

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 85/86 (1925)
Heft: 22

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Uebereinstimmung der Sonnenfleckenperioden mit den Perioden der zyklischen Sonnenbahn das solange bezweifelte Dasein des Aethers unbedingt gewährleistet.

Die erhaltenen Ergebnisse dieses Buches fügen sich wunderbar einheitlich in das ungeheure Material der physikalischen und chemischen Versuchsergebnisse ein. Es hat sich gezeigt, dass nicht mit jedem neu behandelten, neu angegliederten physikalischen und chemischen Vorgang wieder eine Zusatzhypothese zu meiner ursprünglichen Grundhypothese gemacht werden muss, im Gegenteil. Am Anfang war ich genötigt, noch mit vielen Hypothesen zu arbeiten. Aber immer mehr vereinfachten, verminderten sich diese Hypothesen und zuletzt haben sie sich zu wenigen einfachst möglichen Hypothesen verdichtet, aus denen alles von mir Behandelte in logischen Folgerungen abgeleitet worden ist und aus denen sich auch alles übrige in analoger Weise ableiten lassen muss. Wenn dies durchgeführt sein wird, erhält unser gesamtes Weltbild die grösstmögliche Einfachheit.

Ich weiss wohl, dass ich nicht berechtigt bin, mit meiner neuen Theorie in kurzer Zeit die Anerkennung meiner Fachgenossen zu verlangen. Ist es doch aus der Geschichte der Physik genügend bekannt, dass neue bahnbrechende Theorien in der Regel etwa ein Jahrhundert brauchen, bis sie sich durchgesetzt haben. Doch, wir leben ja gegenwärtig in einer Zeit nervöser Eile, hastigen Vorwärtstrebens. Die früher gekannten Geschwindigkeiten aller Art sind zum grossen Teil um ein Mehrfaches gesteigert worden. So gebe ich mich denn der Hoffnung hin, dass meine neue Theorie gleichfalls mit vergrösserter Geschwindigkeit Anklang, dass sie innerhalb eines Jahrhunderts, vielleicht sogar bei meinen Lebzeiten eine zunehmende Anerkennung finden könnte. Dass sie sich im Laufe der Zeit durchsetzen muss, davon bin ich fest überzeugt. Die Gewähr dafür liegt in der dauernden Vereinfachung und Beschränkung der ihr zugrunde liegenden Hypothesen." —

Redaktion: CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Mitteilung des Sekretariats.

Vom 13. bis 15. Juni findet in *Konstanz a. B.* aus Anlass des 50-jährigen Bestehens des

Südostbadischen Architekten- und Ingenieur-Vereins
eine *Jubiläums-Tagung*

in Verbindung mit der Hauptversammlung der Vereinigung Badischer Architekten- und Ingenieur-Vereine statt.

Mitglieder des S. I. A. sind durch den festgebenden Verband ebenfalls eingeladen und können einzelne Programme durch unser Sekretariat beziehen.

Basler Ingenieur- und Architektenverein.

PROTOKOLL

der Generalversammlung vom 28. März 1925.

In der am 28. März 1925, 18^{1/2} Uhr abgehaltenen Generalversammlung, wurde der vom Präsidenten Ing. A. Linder verfasste Jahresbericht für das Vereinsjahr 1924/1925 (vergl. Seite 276 letzter Nummer) verlesen und genehmigt. Neuwahlen fanden keine statt.

Die Kommissionsdelegierten erstatteten Bericht über ihre Tätigkeit. Namentlich interessierten die Ausführungen von Architekt *P. Vischer* über die bisher geleistete umfangreiche Arbeit für die drei in Aussicht genommenen Basler-Bände des „Bürgerhaus in der Schweiz“, dessen erster Band im Jahre 1926 herausgegeben werden soll. Dabei wurde der Hoffnung Ausdruck gegeben, dass die Regierungen von Baselstadt und Baselland, ähnlich wie in andern Kantonen, dem Unternehmen eine finanzielle Unterstützung nicht versagen möchten. Der Vorstand nahm den Auftrag, ein bezügliches Gesuch, sowie einen Aufruf zur Unterstützung des Werkes durch Private auszuarbeiten, entgegen. — Schluss der Versammlung um 19^{3/4} Uhr.

An dem darauffolgenden Nachessen nahmen 47 Mitglieder teil. Das Ehrenmitglied Ing. Ed. Riggenbach erstattete dem Präsidenten und dem Gesamtvorstande den Dank der Versammlung für ihre Bemühungen während des abgelaufenen Vereinsjahres ab, worauf der Präsident in launigen Worten die Versammlung begrüsst, so, dass nun männiglich wusste, dass der zweite Akt seinen Anfang genommen habe.

Herzlicher Dank gebührt vor allem einem ad hoc gebildeten Quintett, das den Abend mit ausgezeichneten musikalischen Dar-

bietungen verschönerte und abwechslungsreich zu gestalten half. Leider blieb der Bassgeiger, der das kleine Orchester zu einem Sextett vervollständigen sollte, an jenem Abend auf der Reise von Paris nach Basel stecken; dafür entschädigte Dr.-Ing. Saladin die Gesellschaft mit prächtigen Lieder- und Klaviervorträgen.

Auch ohne ein besonders verfasstes „Stückli“ gelang es der fabelhaften Darstellungskunst von Ing. Aug. Burckhardt, die Gesellschaft mit seinen witzigen Eigen-Produktionen aufs beste zu unterhalten. Die Lachsalken wollten kein Ende nehmen, als in Vertretung eines verstorbenen Negerprofessors (siehe letzte Generalversammlung) dessen Bruder den versammelten Ingenieuren und Architekten die Grüsse des Verstorbenen aus dem dunklen Erdteile überbrachte.

Vom Präsidenten verfasste „Klapphornverse“, das Vereinsleben witzig geisselnd, fanden stürmischen Beifall, nicht minder die selbstverfassten Rätselaufgaben, die manche originelle Lösung zeitigten, worauf auch Kollege Frauenfelder mit ähnlichen Scherzfragen aufwartete.

Jedem Produzenten wurde der Dank der Corona in Form eines hübsch dekorierten „Wurstkranzes“ an rotem Seidenbändel um den Hals gehängt.

Als um 2 Uhr die Polizeistunde im „Braunen Mutz“ schlug, sammelten sich die Kollegen zu kleinen Gruppen, um die Fröhlichkeit des Abends bei einem frisch gebrannten Morgenkaffee ausklingen zu lassen.

W. F.

Gesellschaft ehemaliger Studierender der E. T. H.

Einladung zur XXXVIII. Generalversammlung

11. bis 13. Juli 1925 in Genf.

GENERELLES PROGRAMM.

Samstag, 11. Juli: Gesellige Abend-Zusammenkunft.

Sonntag, 12. Juli: Vormittags: Generalversammlung, Geschäftliche Sitzung und Vortrag; Mittagessen nach Belieben. Nachmittags: Seefahrt. Abends: offizielles Bankett, Produktionen usw.

Montag, 13. Juli: Vormittags: Besichtigungen (Kraftwerk Chancy-Poungy, Pont Butin, Ateliers des Charmilles, Sécheron, Internationales Arbeitsamt, u. a. m.; Mittagessen in Vernier. Nachmittags: Ausflug auf den Salève, oder Abreise mittels Autocar über Chamonix nach Châteldard zum Uebernachten.

Dienstag, 14. Juli: Besichtigung der S. B. B.-Kraftwerke Barberine und Vernayaz. Rückfahrt über Martigny.

Die offizielle Einladung mit allen nähern Angaben wird demnächst an alle Mitglieder versandt werden. Die gegenwärtige vorläufige Anzeige bezweckt lediglich, auf den Zeitpunkt und den Umfang der diesjährigen Generalversammlung jetzt schon aufmerksam zu machen, damit die Kollegen bei allfälligen Ferienplänen nach Möglichkeit das Genfer Rendez-vous der „Ehemaligen“ mit in Betracht ziehen können.

Das Bureau der G. E. P.

S. T. S.	Schweizer Technische Stellenvermittlung Service Technique Suisse de placement Servizio Tecnico Svizzero di collocamento Swiss Technical Service of employment
-----------------	--

ZÜRICH, Tiefenhöfe 11 — Telefon: Selnau 23.75 — Telegramme: INGENIEUR ZÜRICH
Bewerber wollen Anmeldebogen verlangen. Einschreibgebühr 2 Fr. für 3 Monate.
Auskunft über offene Stellen und Weiterleitung von Offerten erfolgt nur gegenüber Eingeschriebenen.

Es sind noch offen die Stellen: 62 a, 139 a, 142 a, 143 a, 152 a, 166, 213, 214, 215, 217, 218, 219, 223, 224, 225, 226, 227.

Maschinen-Ingenieur, Welschschweizer, auch deutsch und wenn möglich englisch sprechend, mit Diplom in Dampfturbinen. Maschinen-Fabrik der deutschen Schweiz. (229)

Junger, tüchtiger *Architekt* oder *Bautechniker* für das Bureau. Architekturbureau der Zentral-Schweiz. Dringend. (232)

Maschinentechner, tüchtiger Zeichner, für Abteil. allgemeiner Maschinenbau einer deutsch-schweizer. Maschinenfabrik. (Projektbearbeitung, Berechnungen, Detailkonstruktion.) Eintritt sofort. (233)

Ingenieur, Spezialist für Konstruktion und Ausführung einer neuen Spezial-Teppichknüpfmaschine. D. Schweiz. Dauerstelle. (234)

Tüchtiger *Konstrukteur* für elektrische Hebezeuge, für grosse Maschinenfabrik in der Nähe von Zürich. Dauerstelle. (235)

Ingenieur oder *Techniker* zur Uebernahme der kantonsweisen Vertretung eines chemisch-technischen Produktes. (236)

Architekt oder *Bautechniker*, für Architekturbureau der deutschen Schweiz. Eintritt sofort. (237)

Jüngerer *Bautechniker* oder Architekt, flotter Darsteller, mit längerer Praxis, in Architekturbureau im Tessin. Eintritt sofort. (238)

Plusieurs *ingénieurs* ou *techniciens* comme *représentants* à la commission pour articles électrotechniques, pour Suisse allemande et romande. (Bureau technique de la Suisse romande.) (241)

Tüchtiger *Architekt* auf Architekturbureau in Zürich. Künstlerische Befähigung absolute Bedingung. (243)

Techniker, zur Vertretung eines techn. Bureauartikels. (244)